

# Schnalzen und Klicken

**R**eiseführerverlage und Hersteller von Navigationssystemen sehen sich vor unerwartete Herausforderungen gestellt. Sie müssen auf ihren Tastaturen unbekannte Sonderzeichen einrichten, wenn sie sich dem entlegenen südwestafrikanischen Staat Namibia widmen, denn die im Süden des Landes gelegene Hafenstadt soll ab sofort nicht mehr Lüderitz, sondern !Nami # Nüs heißen (wobei das #-Zeichen nicht ganz dem Original entspricht).

Der neue Name fordert nicht nur Computer heraus. Er stellt auch Sprachorgane auf die Probe – vor allem wenn es sich um Menschen handelt, die der Sprache der Nama nicht mächtig sind – also rund 99,999999 Prozent der Menschheit. Denn die Sonderzeichen stehen für Klicklaute, die im Fall des ! wie ein Schnalzen, im Fall des # wie ein im Rachen formuliertes Klacken klingen und in der einstigen deutschen Kolonie jetzt Entzündung ausgelöst haben. Mancher Einwohner von Nami Nüs meint, dass die Zungenbrecher der Tourismusindustrie des Städtchens den Todesstoß versetzen: Wer will schon einen Ort besuchen, den er weder aussprechen kann noch im Navi findet?

**Namibia** Die Stadt Lüderitz heißt jetzt ... doch lesen Sie selbst.  
*Von Johannes Dieterich*

Susan Njaleka, Bürgermeisterin der gut 12 000 Einwohner zählenden Stadt, weiß allerdings, dass sich hinter dem Streit mehr als nur ein Sprachenproblem verbirgt. Vor allem Namibiern nicht deutscher Abstammung war der Name schon lange suspekt, stammt er doch von jenem berühmten Bremer Tabakhändler Adolf Lüderitz, der dem Nama-Häuptling Josef Frederiks II. vor mehr als 130 Jahren den Hafen samt Hinterland für 100 Goldpfund und 250 Gewehre abgeluchst hat. Im Vertragstext war damals von einem 40 mal 20 Meilen großen Gebiet die Rede, bei denen es sich nach Auffassung des Nama-Häuptlings natürlich um englische Meilen (rund 1,6 Kilometer) handelte. Er musste sich jedoch belehren lassen, dass preußische Meilen gemeint waren, die 7,5 Kilometer umfassten. Mit dem „Meilenschwindel“ wurde Josef Frederiks II. praktisch um sein gesamtes Land gebracht. Als sich die Nama später gegen die koloniale Herrschaft auflehnten, wurden sie von den deutschen Schutztruppen abgeschlachtet. Heute kritisieren ausgerechnet Namibier mit deutsch klingenden Namen die Umbenennung der Stadt als „kulturellen Raubbau“.

[www.stuttgarter-zeitung.de](http://www.stuttgarter-zeitung.de) // Japan-Reise Prinz William in Fukushima // Twitter Topakt